

NvK an Eb. Sigismund von Salzburg. Er bittet darum, den Erbschaftsstreit zwischen Jörig Goltsmid, Bürger zu Bruneck, und seiner Schwiegermutter Anna Kornprebstinn auf der einen Seite und Margreth Meylingerinn von Kiczpübel auf der anderen Seite, der u.a. ein Salzburger Hochstiftsleben berühren soll, seinem Pfleger zu Itter bzw. dem Propst zu Engelsberg zu übertragen.

Entwurf: Brixen, DA, HRR I, f. 289^v Nr. 866. Über dem Text: Domino Salczburgensi.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 112f. Nr. 140.

Reverendissime in Christo pater, domine et amice carissime. Uns hat furbracht unser getrewr Jörig Goltsmid¹⁾, unser burger zu Braunekg, weiser dits brieffs, wie er als ain procurator anstat Annan Kornprebstinn, seiner swiger, gen Margrethen Meylingerinn zu Kiczpübel von ainer erbschafft wegen von weilent Gilgen Meylinger, der
 5 benanten Kornprebstinn vetter, herrurend, daselbs zu Kiczpuhel in recht gestanden sey, darinn etlich stukh in lehen rüen sollen, darumb si für die lehensherrn gewest sein, darunder ain gut genant Schernfeucht, in Kiczpüheler gericht gelegen, von ewr freuntschafft zu lehen sein sol, hat uns der benant unser burger gebetten, im an ew unser furdrung zu geben. Und damit baide tail grosser müe und zerung vertragen
 10 mochten werden, und ob das wider ewrs hofrechten und lehensrechten gewonhait nicht wer und mit fug gesein mag, so bitten wir ewr lieb freuntlich, ir wellet die sach ewrm phleger zu Utter oder ewrm probst zu Engelsperg an ewrer stat als ewrm lehensrichter furderlich zu verhoren und mit recht ausrichten oder zu versuchen, bayde tail gütlich darumb zu veraynen, emphelhen und ew umb unsern willen den benanten
 15 unsern burger darinn, als verr sich das rechtlich und mit fug gepuren mag, gnediglich lassen bevollen sein. Das kumbt uns von ewr lieb zu freuntlichem gefallen gen ewer freuntschafft, und widerumb den ewren zu verdienen und zu beschulden. Datum in opido nostro Braunekg die tredecima iulii anno domini etc. lvi^{to}.

2 weiser – brieffs: *a.R. eingefügt*. 3 swiger: *folgt gestr.* ew. 5 herrurend: *folgt gestr.* darunder ain gut, genant. 6 sey: *korr. aus sein*. | darinn: *folgt gestr.* stukh. | sollen: *folgt gestr.* darfi. 7 gut: *ü.d.Z.* 8 benant: *folgt gestr.* her. 9 zerung: *ü.d.Z.* | vertragen: *korr. aus ze tragen*. 10 gewonhait: *folgt gestr.* wer, so nicht wer, so bitten wir ewr lieb freuntlich, ew demb umb unsern willen den benanten. 11 mag: *unter d.Z. korr. statt gestr.* möcht. 13 furderlich: *ü.d.Z.* | versuchen: *folgt gestr.* si gütlich. 15 darinn: *ü.d.Z.* 16 gefallen: *folgt gestr.* widerumb. 17 widerumb: *ü.d.Z.* | beschulden: *folgt gestr.* Geben zu Braunekg an sandt Margrethen tag (12. Juli) anno domini etc. lvi^{to}.

¹⁾ Zu ihm s. Kustatscher, Städte II, Beilage-CD, <1261, BüBk>.